

Das Verb: Präteritum (1. Vergangenheitsform)

Verb: Preteritum (imperfekt)

4 Konjugationen (mit Unterklassen)

Schwache (regelmäßige) Verben = 1., 2. und 3. Konjugation

- *Schwache* Verben bilden die Vergangenheitsformen mit Hilfe der *Endungen*

	<u>Infinitiv</u>	<u>Stamm</u>	<u>Präsens</u>	<u>Präteritum</u>	
1	tala	tal-	talar	talade	(sprechen)

80 % von allen Verben. Diese Gruppe ist auch die einzige produktive oder „offene“, d.h. sämtliche neuen Wörter im Schwedischen (sowohl eingeliene Fremdwörter als einheimische Neubildungen) werden nach diesem Muster konjugiert.

	<u>Infinitiv</u>	<u>Stamm</u>	<u>Präsens</u>	<u>Präteritum</u>	
2 A	leva	lev-	lever	levde	(leben)
2 B	köpa	köp-	köper	köpte	(kaufen)

10 % von allen Verben

-de wird angehängt, wenn der vorhergehende Konsonant stimmhaft ist: b, d, g, j, l, m, n, r, v

-te wird angehängt, wenn der vorhergehende Konsonant stimmlos ist: k, p, s, t, x

- Bei Verben mit Stamm auf langem Vokal + *d* oder *t* ist dieser in den Vergangenheitsformen kurz: led/er – ledde, möt/er – mötte (führen/leiten, treffen/begegnen)
- Verben mit Stamm auf Konsonant + *d* oder *t* bekommen nur -e im Präteritum: gift/er – gifte, mist/er – miste, sänd/er – sände (heiraten, verlieren, senden)
- Doppelte *m* und *n* werden einfach vor -de: drömm/er – drömde, känn/er – kände (träumen, fühlen/kennen)
- Verben in der 2. Konjugation mit dem Stammkonsonant -l oder -r nach langem Vokal (ohne Präsensendung) bilden die Präteritumendung regelmäßig: tål – tålde, hör – hörde (dulden/vertragen, (hören))

	<u>Infinitiv</u>	<u>Stamm</u>	<u>Präsens</u>	<u>Präteritum</u>	
3	bo	bo-	bor	bodde	(wohnen)
	må	må-	mår	mådde	(sich fühlen)

1 % von allen Verben

-dde wird immer an den langen Stammvokal (=Infinitiv) angehängt, wobei dieser Vokal kurz wird

Starke und unregelmäßige Verben = 4. Konjugation

- *Starke* Verben bilden die Vergangenheitsformen durch *Veränderung des Stammvokals* (Ablaut) (Wie im Deutschen!)
- Die *unregelmäßigen* Verben sind *Mischformen*; sie tragen sowohl Merkmale der schwachen (*angehängte Präteritumendung*) als auch der starken Verben (*Vokalwechsel*)

	<u>Infinitiv</u>	<u>Präsens</u>	<u>Präteritum</u>	
4	skriva	skriver	skrev	(schreiben)
	se	ser	såg	(sehen)
	göra	gör	gjorde	(tun/machen)
	gå	går	gick	(gehen)

9 % von allen Verben

- Sämtliche Verben in der 4. Konjugation haben in Präsens entweder die Endung *-er* oder *-r*, niemals *-ar*
- Einige von diesen Verben haben doppelte Formen, z.B. *nyser – nyste/nös* (niesen) oder haben die selbe Infinitivform wie ein regelmäßiges Verb, aber unterscheiden sich in allen anderen Formen und auch in Bedeutung, z.B. *sticka – sticker – stack* (stechen; abhauen), *sticka – stickar – stickade* (stricken)

Achtung: es gibt Ausnahmen und Sonderfälle!

Allgemein:

Das Präteritum wird ohne Hilfsverb gebildet. Es wird im Schwedischen viel häufiger verwendet als im Deutschen, und zwar wenn ein Vorgang zeitlich abgeschlossen ist. Das ist (fast!) immer der Fall, wenn der Satz eine Zeitangabe enthält, die einen Zeitpunkt in der Vergangenheit bezeichnet. Im Schwedischen sind Präteritum und Perfekt deshalb nicht derart austauschbar wie im Deutschen, z.B.:
Badade ni i sjön i går? = Habt ihr gestern im See gebadet?

Oft wird im Schwedischen das Präteritum benutzt, obwohl die Gegenwart gemeint ist, z. B.:

Hur var namnet? (Wie ist/war der Name?)

Det var roligt att träffas! (Es freut mich, Dich/Sie zu treffen.)

Maten var väldigt god! (Das Essen ist sehr lecker!)

Det var så sant – jag ska ju ringa min man nu! (Jetzt fällt mir ein – ich soll ja meinen Mann anrufen!)